



SIMON SLOWIK



DEMIAN KAPPENSTEIN



FELIX OTTO JACOBI

## MUSIK

# JEDES KONZERT IST NEULAND

●  
**BARBARA DAMM IM  
GESPRÄCH MIT DEM  
DRESDNER RING TRIO**

Die Musiker des Dresdner RING TRIOs lernten sich beim Studium an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden kennen. Vorsieben Jahren starteten Demian Kappenstein (Schlagzeug), Simon Slowik (Klavier, Electronics) und Felix Otto Jacobi (Kontrabass) die Reihe FEATURE RING, die seit einem Jahr einmal im Monat in HELLERAU stattfindet.

## FEATURE RING

Mo 28.01.2013 Frank Möbus

Mi 27.02.2013 Christian Canciani





**„Feature“ könnte man mit Eigenschaft übersetzen. Welche Eigenschaften prägen den Stil des RING TRIOs?**

SIMON: Wir haben mit songhaftem, stark improvisiertem klassischen Jazz begonnen – freie Improvisation über typische Figuren. Aber bald haben wir unsere musikalische Sprache dazu benutzt, um sie mit anderen zu mischen und jeden Monat einen neuen Gast einzuladen. "To feature" bedeutet ja auch, etwas oder jemanden besonders herauszustellen. Wir wollten einfach mit ganz unterschied-

lichen Stilen und Musikrichtungen experimentieren. Das hat uns so viel Spaß gemacht, deswegen haben wir den Fokus auf erweiterte Besetzungen gelegt.

**Was ist der Kern des FEATURE RING-Konzepts und welche Musiker ladet ihr ein?**

DEMIAN: Wichtig ist uns eine gute Mischung aus allen musikalischen Stilrichtungen. Wir laden Newcomer ein, Talente, die wir auf Festivals oder in Clubs entdeckt haben, z.B. Ghost Lab, junge Elektronik-Musiker aus Jena.

Da war es sehr spannend, diese völlig unterschiedlichen musikalischen Sprachen bzw. Techniken zusammenzubringen. Und wir haben Stars zu Gast, deren Fans wir schon seit langer Zeit sind, etwa Markus Stockhausen oder den amerikanischen Gitarristen Kurt Rosenwinkel. Das war für uns eines der aufregendsten Konzerte, der Publikumsansturm war unglaublich, denn dieser Künstler tritt sehr selten in Dresden auf. Das Spielniveau ist in jedem Fall sehr hoch und die Zusammenarbeit funktioniert nur, wenn wir auf unserem eigenen musikalischen Gebiet agieren. Wir können auf keinen Fall die normale Begleitband des Gastes ersetzen, aber das ist auch nicht der Sinn von FEATURE RING. Im Lauf der Jahre haben wir unsere Sprache entwickelt und Techniken des Zusammenspiels erarbeitet, die es uns ermöglichen, schnell auf die besondere Stilistik unseres jeweiligen Gastes zu reagieren. Dieser Dialog macht die Qualität der Konzerte aus. Der Gastmusiker ist gleichermaßen gefordert, weil er sich nicht zurücklehnen kann, sondern sehr wach auf das veränderte Umfeld reagieren muss. Es war eigentlich bei allen Künstlern so, dass sie zwar Grundmaterial mitbrachten, aber was dann gemeinsam erarbeitet wird, ist eine neue Situation.

**Neue Situation klingt gut, aber nicht jeder Künstler will die eigenen Pfade verlassen...**

SIMON: Da haben wir bisher nur positive Erfahrungen gemacht. Natürlich erklären wir den Musikern, wenn wir sie einladen, das Prinzip von FEATURE RING. Im Bereich der Improvisation ist es ja ohnehin so, dass der Musiker seine Persönlichkeit stark mit einbringt. Bei komponierter Musik hängt viel vom Arrangement ab. Da machen wir uns im Vorfeld wesentlich mehr Gedanken, befassen uns mit der Musik, hören die CDs rauf und



**DRESDNER RING TRIO**

Seit sieben Jahren stellen Felix Otto Jacobi (Bass), Simon Slowik (Klavier, Electronics) und Demian Kappenstein (Schlagwerk) als RING TRIO in ihrer Konzertreihe FEATURE RING ausgewählte internationale Künstler vor. Zunächst bearbeitet das Trio die Musik eines Gastes und bringt sie dann gemeinsam mit ihm auf die Bühne. Das Spektrum der Künstler ist so facettenreich wie die Instrumente, die sie spielen: Gitarren und Klarinetten, Kassettenspieler und Balaphone waren schon im FEATURE RING. Die Gäste beweisen stets aufs Neue ihre Offenheit für Experimente.



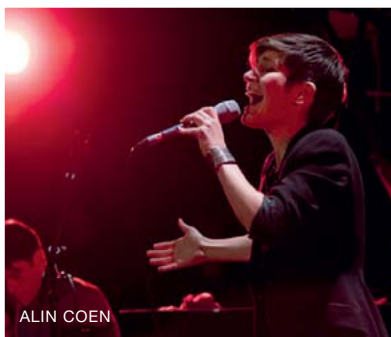
JIM CAMPBELL



CLAUDIO PUNTIN



JOY FREMPONG



ALIN COEN



OFRIN



JOSÉ RAMIREZ



DAVID DORŮŽKA

runter und wenn wir uns dann gut damit auskennen, schlagen wir dem Künstler Arrangements vor für seine Songs, die komplett vom Gewohnten abweichen. Das ist sowohl für den Gast als auch für das Publikum etwas ganz Besonderes, weil im FEATURE RING diese Musik einmalig ganz anders als sonst zu hören ist. Für uns sind oft die Singer-Songwriter die größte Herausforderung: Bei Alin Coen etwa haben wir zusätzlich ein Streichquartett dazu geholt und darüber hinaus noch mit Elektronik gearbeitet, etwas, das sie überhaupt nicht gewohnt war.

### **Eigentlich schade, dass es dann beim einmaligen Event bleibt!**

FELIX: Das ist gar nicht immer so. Alin Coen hat das Ergebnis so gut gefallen, dass sie angefragt hat, ob sie die Arrangements aus dem FEATURE RING auch mit ihrer eigenen Band aufführen dürfe. Mit Barbara Buchholz, der Therenin-Spielerin, haben wir später das Programm aus dem gemeinsamen Auftritt im FEATURE RING noch an weiteren Orten aufgeführt. Mit dem DJ Illvibe ist nach seinem Auftritt im FEATURE RING ein Ensemble entstanden, das jetzt regelmäßig zusammenarbeitet. Es kommt auch oft vor, dass Künstler, die bei uns aufgetreten sind, andere Gäste empfehlen, von denen

sie denken, dass sie gut in das Format passen, sei es, dass sie ein abgefahrenes Instrument spielen oder besonders offen sind für Experimente.

### **Im Jazzbereich gibt es oft einen Bandleader, wer ist bei Euch der Chef?**

SIMON: Bei uns werden alle Entscheidungen gemeinsam getroffen. Das betrifft die Wahl der Gäste und auch die musikalisch-inhaltliche Erarbeitung des Konzertes. Im Verlauf der nunmehr 40 Konzerte hat sich ein hohes Maß an Selbstverständlichkeit zwischen uns entwickelt. Wir müssen nicht mehr stundenlang darüber diskutieren, wie man ein neues Stück aufbauen könnte. Einer von uns skizziert seine Idee und die anderen Bandmitglieder können sie fast intuitiv übernehmen. Wir verstehen uns oft auch ohne Worte, weil wir eine gemeinsame musikalische Sprache entwickelt haben.

### **Nach sieben Jahren gemeinsamen Musizierens kennt Ihr Euch sehr gut. Überrascht Ihr Euch manchmal noch gegenseitig?**

DEMIAN: Ständig. Gerade weil wir charakterlich so ausgeprägt unterschiedlich sind, gibt es natürlich Erwartungshaltungen. Und es kommt häufig vor, dass wir diese Erwartungshaltungen unterlaufen.



Und natürlich entwickelt sich jeder von uns auf seinem Instrument weiter, wir loten neue Bereiche aus und experimentieren auch damit im FEATURE RING. So ist jedes neue Konzert auch für uns Neuland.

### Auf welche Gäste können wir uns im Januar und Februar freuen?

FELIX: Im Januar haben wir mit Frank Möbus einen der international stilprägenden Jazzgitarristen eingeladen. Wir sind schon sehr lange

Fans seiner Musik und mögen seine Emotionalität, aber auch seinen kreativen Umgang mit dem Instrument und seine stilistische Vielseitigkeit. Im Februar wird dann der französische Tänzer Christian Canciani zu Gast sein. Er ist ein wahrer Weltenbummler, der von modernem Tanz über Oper bis hin zum Musical schon alles gemacht hat und mit vielen Größen der Jazzszene zusammen aufgetreten ist. Wir freuen uns schon sehr auf das neue Jahr in HELLERAU!

### MUSIK

Mo 28.01.  
20 Uhr  
Dalcrozesaal 6 €

## Frank Möbus

Frank Möbus ist DER deutsche Jazzgitarrist. Seine Ensembles DER ROTE BEREICH und AZUL haben Musikfans in den vergangenen 20 Jahren regelmäßig in Aufbruch versetzt. Seine Musik beeindruckt durch die Verbindung von lyrisch verschrobenen Melodien und perlend virtuosen Improvisationen. Er wird auch gern als Produzent und Mitmusiker von Künstlern wie Frank Farian, Till Brönner und Alin Coen angefragt. Im FEATURE RING präsentiert Frank Möbus exklusiv einen Querschnitt seines Schaffens.

#### SUMMARY

Frank Möbus is THE German jazz guitarist. Over the last 20 years, his ensembles DER ROTE BEREICH and AZUL have regularly thrown music fans at home and abroad into turmoil. His music makes its mark by combining bizarre, lyrical melodies with brilliant virtuoso improvisation.

### MUSIK / TANZ

Mi 27.02.  
20 Uhr  
Dalcrozesaal 6 €

## Christian Canciani

Der Franzose Christian Canciani ist ein Weltenbummler: Er choreografierte modernen Tanz mit seiner Kompanie CcanDance, tanzte *Carmina Burana* in Puerto Rico, war Teil des Musicals *Fame* am Broadway und unterrichtet an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Das französische Ministerium für Kultur verlieh ihm zweimal den Preis für herausragende Choreografien, seine konzertanten Kollaborationen mit Legenden wie Max Roach, Fred Hersch, Lester Bowie und Don Pullen lassen einen besonderen Abend im FEATURE RING erwarten.

#### SUMMARY

French choreographer Christian Canciani has worked with his company CcanDance, danced the opera *Carmina Burana* in Puerto Rico, been part of the *Fame* musical on Broadway and taught at the Palucca University of Dance, Dresden. His collaboration in concert with legends such as Max Roach, Fred Hersch, Lester Bowie and Don Pullen suggest that this will be a very special evening at FEATURE RING.